

Ennstal<sup>2</sup> (in 1 a mit dem Amt des Haimel und des Perchtold, bei diesem im Text genannt: Höhenfeld<sup>3</sup> KG. Ennsling, Aich<sup>4</sup>, Reith<sup>5</sup> OG. Pichl bei Aussee, Klachau<sup>6</sup>, Berg<sup>7</sup> KG. Mitterberg, Aigen im Ennstal, Oblarn, Pichlern<sup>8</sup>, Tachenberg<sup>9</sup>, Lantschern<sup>10</sup> und Gulling<sup>11</sup>. — Die Güter, die der Tanpek h vom Stifte im Ennstal zu Lehen hat. — Die Güter, die Peter Kathreyer, Wirt an der „Rynn“ zu Admont, vom Stifte zu Lehen hat, die vorher an Veit, Kaspar und Hanns die Tanpek hen verlehnt waren.)

Unter 1 b, 5 und 6 (hier nur in 1734) gesondert: Dienst bzw. Uberzins zu Aussee.

Unter 2—7 und 9: Amt (Ennstal) ohne örtliche Aufgliederung. In 6 und 9 gesondert ausgewiesen: Zehentbauern.

Hinweise: Siehe G. E. Friess, Geschichte des ehemaligen Nonnenstiftes OSB zu Traunkirchen in Oberösterreich. AOG 82. Bd., 1895, S. 181—326. — K. Amon, Geschichte des Benediktinerinnenklosters Traunkirchen im Salzkammergut, theol. Diss., Graz 1949.

Hinweise zur Gültgeschichte: Die Gült der Äbtissin zu Traunkirchen ist im StAB 1525 fol. 37' mit 44  $\text{€ } 2 \beta 18 \text{ } \text{ſ}$  beansagt. — In den StAB 1531 fol. 71 und 1545 fol. 87' sind Abverkäufe von 10  $\text{€ } 7 \beta 27 \text{ } \text{ſ}$  und 10  $\text{€ } 7 \beta 28 \text{ } \text{ſ}$  an Andree von Stainach vermerkt. — Zur Umschreibung der restlichen Gült an die Jesuiten zu Passau im Jahre 1669 siehe den Hinweis unter 5 der Bestandsübersicht. — Im Gültband 41 ist unter Nr. 73 aus 1796 nur die Umschreibung von den Jesuiten an den Studienfonds vermerkt.

---

<sup>1</sup> Treueya, Trofeya, Tryueia. — <sup>2</sup> Enstal. — <sup>3</sup> Hohenveld. — <sup>4</sup> Aych. — <sup>5</sup> Reut. — <sup>6</sup> Chachlingarn. — <sup>7</sup> Perge. — <sup>8</sup> Puhelarn, Bichlern. — <sup>9</sup> Teichenperg, Deichenberg. — <sup>10</sup> Letschern, Lätschern. — <sup>11</sup> Guldnich.

## 1204. Traunkirchen, Amt.

Für das Mittelalter entspricht dieses Amt dem Amte Trofaiach in Traunkirchen, Benediktinerinnenstift —, Nr. 1203, 1 a—c. —

Für ca. 1500 und 1587 siehe unter Leoben, Amt, Marchfutter- und Kuchel-eigenamt —. Mit dem Traunkircheramt zu Trofaiach, Nr. 669, 1 a und c; — für 1539 und 1608/1632 unter H. Massenberg, Nr. 784, 3 a und 5; — ein Extrakt aus dem H. Massenbergischen Stiftbuch 1638 liegt auch im A. Trofaiach (dzt. in Ordnung begriffen).

Siehe auch Einschlägiges unter H. Freienstein, Nr. 225, unter „Sonstiges“.

1. Vergleich und Kaufkontrakt zwischen Ott Gottfried von Kholonitsch und Richter, Rat und Gemein zu Trofaiach über den Verkauf des Amtes Traunkirchen an den genannten Markt unter Insert der dazugehörigen Untertanen und ihrer Dienste: 1637 März 1, Graz.

A. Freiberg 25/82. — Auch in A. Zollner 1/16.

2. Grundbücher:

Amt Traunkirchen (U 1—103) in den KG. Gimplach (1, 6, 9—12, 14, 17, 23, 25, 27, 30, 44, 53, 57, 58, 64, 71, 82, 91), Trofaiach (5, 7, 8, 15, 16, 18—22, 28, 31, 32, 35, 36, 41—43, 46, 47, 49, 50, 52, 54, 59—61, 67—69, 72—

74, 76, 79—81, 83—86, 89, 92, 94—96, 98, 101—103), Hafning (13, 34, 38, 39, 55, 63, 65, 66, 78, 90, 99), Rötzt (24, 37, 40, 51, 87), Krumpfen (29, 45), Laintal (56), Gößgraben (70, 75) und Gai (93); — im Gb. gelöscht (2—4, 26), ad U 17 Mag. Trofaiach (33), ad U 58 Pfarrgült Trofaiach (48, 62), als gegenstandslos gelöscht (77, 97, 100) und ad U 59 Mag. Trofaiach (88).

1. U 1—24: GbNR BG. Leoben Nr. 440.

Abg. um 1885.

2. U 25—103: GbNR BG. Leoben Nr. 439.

Abg. um 1885.

## 1205. Trautenburg, Herrschaft.

1. Neue Einlage 1543 (Ernreich von Trauttmannsdorff).

Gültschätzung 1542 39/565.

2. Bergrechtseinlage 1720.

Bei Nr. 85.

3. Urbar-Extrakt der Bergholden (im Unteren oder Niederen Krast) und eines Fischwassers (die Große Saggau genannt), die Franz Sigmund von Welsersheim von Max Josef von Glojach aus der H. Trautenburg erkaufte hatte und die als lehensmäßig angezeigt wurden: 1728 März 2, — .

Lf. Lehen Bd. 102/975, Welser v. Welsersheim fol. 172.

4. Stiftregister: 1742.

Laa. A., Stiftregister 53/598.

5. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Subrep. Tab. 1754, Subrep. Tab. der von der H. Altenberg erkauften Untertanen und Bergrechte, 1754, Bekenntnis über die Weingärten 1849, Subrep. Tab. der neuen Dominalisten 1851 und dem Grabenhöferischen Marchfutterhafer.

MH 202.

6. Grundbücher:

a) Die Ämter Leutschach (U 1—37) in den KG. Leutschach (1—7, 15, 19, 21—28, 30—37), Schloßberg (8—12, 29), Fötschach OG. Glanz (13, 14, 16, 17, 20) und Remschnigg (18),

„Roßbach“ (U 38—68) in den KG. Leutschach (38—40), Remschnigg (41, 42), Schloßberg (43—45, 53—56, 58—65, 67), Unterkappel (46—52), Pößnitz (57, 68) und Fötschach (66),

Eichberg OG. Eichberg-Trautenburg (U 69—90) in den KG. Pößnitz (69—71, 79—90), Fötschach (72—77) und Glanz (78)

sowie die beim Verkauf der H. Altenberg zur H. Trautenburg zugeschriebenen Untertanen: Amt Krannach (U 1—5) in den KG. Gamlitz (1—4) und Sernau (5) (s. diese vorher unter Nr. 640, Lambergische Gülden, und Nr. 19, H. Altenberg).

1. GbNR BG. Arnfels Nr. 250. (I)

ca. 1800.

2. GbNR BG. Arnfels Nr. 246.

Abg. 1882.

b) Probierte Dominikalgründe:

1. U 91—145 in den Ämtern Leutschach (91—138, Neu 181—237), „Roßbach“ (139—142, Neu 238—241) und Eichberg (143—145, Neu 242—244) und